

Schulen, Wehr und DSL im Blick

Rat Etat der Verbandsgemeinde Betzdorf für 2011 verabschiedet – Neuer Rüstwagen

Von unserem Redakteur

Andreas Neuser

M Betzdorf. Einstimmig verabschiedet wurde gestern Abend vom Verbandsgemeinderat Betzdorf der Haushalt für 2011. Für Bürgermeister Bernd Brato ist er vor allem geprägt durch Investitionen in Schulen und die Feuerwehr.

An Investitionen sind im Etat der Verbandsgemeinde für das Jahr 2011 knapp 650 000 Euro vorgesehen. Größte Anschaffung ist hier ein Rüstwagen für die Feuerwehr (375 000 Euro). Es folgen Ausgaben für weitere Feuerwehrgeräte (u.a. Digitalfunk) für 73 000 Euro, Hard- und Software für die EDV (65 000 Euro) und **Restkosten (50 000 Euro) für die Überdachung im Schulhofbereich der Martin-Luther-Grundschule.**

In Sachen Schulen, so Brato, habe man den Blick aufs Wichtigste konzentriert, um die Schulen zukunftsfähig zu machen. Der Bürgermeister betonte aber auch, dass man die Augen nicht verschließen dürfe vor Entwicklungen im Blick auf Schülerzahlen. Fakten, auf deren Hintergrund zukünftige Entscheidungen zu fassen seien. Um Klarheit zu bekommen, regte Brato einen Demografieforschungsbeirat an.

Wichtig ist dem Bürgermeister auch, dass es auf Ebene der Verbandsgemeinde schnelle Internetverbindungen gibt. Ende 2011 soll es so weit sein, dass erste Gewerbegebiete Anschluss an die schnelle Datenautobahn haben. Eine Datenautobahn sei wichtiger als eine bessere Straßenanbindung.

Die Verbandsgemeindeumlage wird um knapp drei Prozentpunkte auf 42 Prozent gesenkt. So bleibt den Ortsgemeinden und der Stadt etwas mehr Geld in der Tasche.

Ein Brocken im Etat der Verbandsgemeinde ist der Betriebskostenzuschuss fürs Molzbergbad, der von 150 000 Euro im Jahr 2009 über 175 000 Euro im Jahr 2010 und 260 000 Euro im Jahr 2011 auf voraussichtlich 450 000 Euro im Jahr 2012 ansteigen wird.

Im Ergebnishaushalt gibt es Erträge von 8,6 Millionen Euro bei Aufwendungen von 8,75 Millionen Euro. So bleibt ein Minus von 144 000 Euro. Im Finanzhaushalt gibt es Einzahlungen von 8,5 Millionen Euro und Auszahlungen von knapp 8,2 Millionen Euro. Es bleibt ein Plus von gut 330 000 Euro.